



„Verrückt? Na und!“ – Ein Schulprojekt

Heute mit: Reinhard Strecker und Christiane Brehmer

bing in unterschiedlichsten Formen und Ausprägungen, Schweregraden, zum eigenen Körper und zum eigenen Ich „Ja“ zu sagen, erster Liebeskummer – dies und vieles mehr bestimmt das Leben junger Menschen gerade in der Pubertät. Unkontrollierter Umgang mit Alkohol und anderen Suchtmitteln sind oft ein sichtbarer Ausdruck seelischer Probleme, andere werden von der Umwelt möglicherweise kaum wahrgenommen. Psychische Gesundheitsstörungen von Schülern und Lehrern nehmen zu, doch Menschen, die davon betroffen



Horizonte-Chef Reinhard Strecker und Krankenschwester Christiane Brehmer diskutieren ihre Ideen für die Gestaltung einiger Begleitmateriale zum Schulprojekt.
Fotos: Ralf Miehle

„Verrückt? Na und!“ – Seelisch fit in der Schule“, so ist ein andernorts bereits sehr erfolgreiches Projekt überschrieben, das jetzt auch an Bildungseinrichtungen unseres Landkreises angeboten werden soll. Reinhard Strecker und Christiane Brehmer gehören zu jenen, die die Umsetzung derzeit intensiv vorbereiten.

„Absichtlich haben wir den durchaus etwas provokanten Titel übernommen, den der Leipziger Verein „Irrsinnig menschlich e.V.“ bereits im Jahr 2000 für die Premiere dieses Angebotes für Schüler entwickelt und seitdem genutzt hat“, erklären unsere beiden Gesprächspartner. „Weil er kurz und prägnant ausdrückt, was auch uns vorschwebt, weil er junge Leute auf dieses spezifische Thema anzusprechen versteht, weil man sofort weiß, worum es geht.“

Seit der erfolgreichen Erstauflage durch den Leipziger Verein hat sich das Projekt in rund 50 Regionen Deutschlands bewährt, erreichte bislang rund 10 000 Schüler und Lehrer und erwies sich längst auch in Tschechien und der Slowakei als erstklassige Form, Themen anzusprechen, die im Alltag meist tabu sind. Leistungsdruck, der zu Blockaden führt, Prüfungs- und Versagensängste, Mob-



Arbeitsfrühstück: Zwei der Projektgestalter treffen sich zu einer weiteren Vorbereitungsrunde für ein ihnen wichtiges Zusatzangebot für Schüler.

den sind, werden oft stigmatisiert, diskriminiert und ausgegrenzt, wie Erfahrungen zeigen.

Die Anregung, besagtes Projekt auch ins Altenburger Land zu tragen, liegt schon einige Jahre zurück, wie sich Reinhard Strecker, der Leiter der hiesigen Horizonte GmbH erinnert. „2005 haben mich Schülerinnen des Lerchenberggymnasiums um Unterstützung für eine Seminarfacharbeit zum Thema Schizophrenie. Daraus entstand die Idee, dieses Projekt erstmals

durchzuführen.

Mit deutlichen Erfolg – bei Schülern wie Lehrern. Bei diesen Anfängen blieb es zunächst, bis es Ende 2009 neue erliche Anregungen gab.“

Reinhard Strecker suchte nach Kooperationspartnern, fand einen solchen in der Evangelischen Lukas-Stiftung, die zugesagt, die Trägerschaft zu übernehmen. Eine wesentliche Hürde war genommen. Als zweiter Schritt folgte im August 2011 eine öffentliche Informationsveranstaltung für Lehrer, Sozialarbeiter und Menschen, die beruflich mit der Betreuung psychisch Kranker zu tun haben – sowie mit der Leitern des Leipziger Vereins „Irrsinnig Menschlich“, Manuela Richter-Werling. „An diesem Tag ist der Fun-

ke auf mich übergesprungen“, erzählt Christiane Brehmer, die hauptberuflich als Krankenschwester in der Institutsambulanz der Klinik für Psychiatrie tätig ist. „Das Anliegen des Projekts, die Umsetzungs-ideen für eine wirkungsvolle Integration in einen Schulprojekttag, das alles hat mich sehr beeindruckt. Deshalb habe ich mich sofort in eine Interessenten-Liste eingetragen und meine Bereitschaft erklärt, mitzuwirken, wenn wir demnächst in Schulen gehen werden.“

Dabei hat sie ihre Entscheidung nicht nur als medizinische Fachkraft gefällt, sondern gleichermaßen aus dem Bedürfnis heraus, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten – und als Mutter. Aus dem täglichen Miteinander mit ihrem elfjährigen Sohn und einer 14-jährigen Tochter weiß sie genau, was Menschen dieses Alters bewegt und bedrückt.

Inzwischen sind seitens der Organisatoren die Aufgaben verteilt. Besagter Auftakt-runde im Sommer folgten inzwischen drei weitere Treffen der Projektgruppe. Ein Workshop im März wird den Gestaltern der Schulprojekt-tage das unverzichtbare Rüstzeug mit auf ihren Weg geben. Während Reinhard Strecker für die Koordination verantwortlich zeichnet, wird Christiane Brehmer als eine der Moderatorinnen fungieren. „Was wir aber dringend noch suchen, das sind Experten in eigener Sache“, so unsere Gesprächspartner. Denn dies ist das Besondere an dem Projekt: Die Schüler setzen sich nicht nur mit ihren Vorstellungen und ihren Erfahrungen zum Thema seelische Gesundheit auseinander, sie lernen Frauen und Männer kennen, die seelische Krisen erlebt haben. Ein wichtiger Ansatz: Dieser unmittelbare Austausch mit Menschen,

die vergleichbare Situationen bereits gemeistert haben, verändert ihre Einstellungen und Verhalten. Das ist eine der besten Formen, Problembewältigung ganz praxisnah zu erlernen. Wer als ein solcher Experte mit jungen Leuten arbeiten, ihnen Mut und Hoffnung vermitteln möchte, derjenige sollte ebenso Kontakt zu den Initiatoren aufnehmen wie interessierte Bildungseinrichtungen aller Trägerformen oder Schulklassen ab der Stufe acht. Reinhard Strecker und Christiane Brehmer febern dem Projektstart schon jetzt entgegen.

Ralf Miehle

Zusatzinfos

Kontakt/Anmeldung:
Reinhard Strecker,
Tel. 03447 514212,
E-Mail: strecker@horizonte-
leipdenburg.de